

1. Record Nr.	UNINA9910476899003321
Titolo	Corona bewegt – auch die Bildungswissenschaft : Bildungswissenschaftliche Reflexionen aus Anlass einer Pandemie / Sabine Krause, Ines Maria Breinbauer, Michelle Proyer
Pubbl/distr/stampa	Bad Heilbrunn, : Verlag Julius Klinkhardt, 2021
ISBN	9783781558892 3781558894
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (170 p.)
Soggetti	adoleszent Covid-19 bildungswissenschaftliche Forschung Schulalltag Ethik Digitalisierung Technisierung Unterricht Social distancing Normalität Distanzunterricht Krise Pandemie
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Ines M. Breinbauer, Sabine Krause und Michelle Proyer Corona bewegt – nicht nur, aber auch die Bildungswissenschaft 7 Barbara Platzer Verantwortung in der Pandemie. Über die Unzulänglichkeit individueller Verantwortung und blinde Flecken des Pandemie-Diskurses 19 Thorsten Fuchs und Dominik Matzinger Lost in Pandemic. Zur Frage von adoleszenten Bildungsprozessen und Übergängen in Zeiten des Social Distancing 33 Ines M. Breinbauer Lernen an den

Grenzen unseres Wissens	49
Dominic Lüthi ,Corona‘ im Ethikunterricht	67
(un)sichern in Zeiten der Ver(un)sicherung	Sabine Krause Ver
..... 85 Andreas Köpfer ,Distant Bodies –	
Collective Spaces – Borders‘: Herstellung und Aneignung von	
Lernräumen in Zeiten erforderlicher Distanzierung	103
Johannes Reitinger und Michelle Proyer Studentisches Lernen im	
digitalen Raum in Zeiten der Pandemie	117
Tina Obermayr, Seyda Subasi Singh, Gertraud Kremsner, Oliver Koenig und Michelle	
Proyer Revisiting vulnerabilities – Auswirkungen der Pandemie auf die	
(Re)Konstruktion von Vulnerabilität*en im Kontext von Bildung	
..... 137 Franziska Felder Corona und die ultimativen ‚memento	
mori‘. Überlegungen zu einem besseren Umgang mit	
behinderungsbedingten Vulnerabilitäten in Demokratie und Bildung	
..... 153	
Autor*innenspiegel	169
Sommario/riassunto	
Der vorliegende Band nimmt seinen Ausgangspunkt in der krisenhaften	
Situation um Covid-19. Er hat den Anspruch, mittels	
wissenschaftlicher Praktiken der Verunsicherung bzw. dem Bruch mit	
den bisher als „Normalität“ aufgefassten Verhältnissen etwas entgegen	
zu setzen. Involviert in bildungswissenschaftliche Forschung und	
Lehre, die sich angesichts der Pandemie in vielfältiger Weise neu	
verorten und gestalten, wenden sich die Autor*innen grundlegenden	
bildungswissenschaftlichen Verhältnisbestimmungen in ihren ideellen,	
kategorialen, sozialen und materiellen Neuverortungen zu. Dabei	
kommen auch Themen in den Blick, die in bildungswissenschaftlichen	
Arbeiten bisher eher randständig waren, sich aber als künftige	
Forschungsthemen zeigen, beispielsweise die Technisierung des	
Umgangs miteinander.	